

Aminfluorid – eine besondere Erfolgsgeschichte

International besetztes Symposium würdigt 50 Jahre positive Kariesprophylaxe.

Führende Zahnmediziner aus ganz Europa kamen im Universitätsspital Basel zusammen, um im Rahmen des Symposiums „Mundhygiene für eine moderne Lebensweise – 50 Jahre erfolgreiche Kariesprophylaxe mit Aminfluorid“ zu feiern. Die Veranstaltung wurde von GABA International als einem der ersten Anbieter von oralen Mundhygieneprodukten mit Aminfluorid unterstützt. Prof. Dr. Thomas Attin, Direktor der Kli-

Den Auftakt des ganztägigen Symposiums bildete ein historischer Überblick zu den Entwicklungen, die den Fortschritt in der Dentalhygiene mitgegründet haben. In den darauf folgenden Präsentationen erfuhrn die rund 160 Teilnehmer mehr über die vielen Meilensteine der Forschung der vergangenen 50 Jahre sowie über aktuelle Untersuchungen auf dem Gebiet der Aminfluoride und Kariesprophylaxe.

tur (Benetzungsmittel) ermöglicht eine schnelle und effektive Anreicherung auf Zahnoberflächen und die Bildung einer fluoridhaltigen Schicht, die die Zähne vor Säureangriffen schützt.

Dennoch zählt Karies noch immer zu einer der weltweit am weitesten verbreitenden chronischen Krankheit. Die Zahl der Karieserkrankungen bei Kindern ist seit den letzten Jahren zwar rückläufig, aber es besteht vor allem in sozial schwächeren Schichten ein erhöhter Bedarf an Aufklärung.

Nicht nur regelmäßige Zahnpflege ist ausschlaggebend bei dem Schutz vor Karies, auch ungesunde und vor allem zuckerhaltige Ernährung ist die Hauptursache von Kavitäten. Vor diesem Hintergrund fällt auch die Prognose von Prof. Dr. Elmar Reich trotz technologischer Innovationen und Revolutionen nüchtern aus: Eine Zahnbürste und Zahncreme werden auch in 30 Jahren nicht aus unserem Alltag wegzudenken sein – zumindest für den, der Wert auf gesunde Zähne legt. **PN**



Referenten des GABA-Symposiums in Basel.

nik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie der Universität Zürich, führte charmant durch die mit hochkarätigen Wissenschaftlern besetzte Vortragsreihe. Ehrengast war Prof. Dr. Thomas M. Marthaler, der seit Anbeginn auf dem Gebiet von Aminfluorid und seiner Anwendung in der Mundhygiene gearbeitet hat.

Aminfluorid gehört zu einer Familie organischer Fluoridverbindungen, die speziell wegen ihrer wirkungsvollen Mineralisierung und Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Zähnen gegen Karies entwickelt wurden. Die Wirksamkeit von Aminfluoriden wurde in über 500 wissenschaftlichen Studien belegt. Ihre spezielle chemische Struk-

Jubiläumskongress: „100 Jahre – 100 Euro“

Humanchemie veranstaltet eine Fortbildung in Hamburg.



Am 29. April war der 100. Geburtstag von Prof. Dr.-Ing. Dr. med. dent. h. c. Adolf Knappwost, dem Begründer der Depotphorese® und der Tiefenfluoridung. Dieses besondere Jubiläum nimmt die Humanchemie GmbH zum Anlass für eine zweitägige Fortbildungsveranstaltung unter dem Motto „100 Jahre – 100 Euro“ am 25. und 26. Oktober in Hamburg.

Der erste Tag wird ganz im Zeichen der Dentalhygiene stehen. Die Tiefenfluoridierung, die auf der Remineralisationstheorie beruht, für die Prof. Knappwost den ORCA-Preis erhielt, wird ein Schwerpunkt sein. Auch das neue Tiefenfluorid Junior mit seinem fruchtig-süßen Aroma besonders für Kinder wird thematisiert werden. Der zweite Tag wird dann der Depotphorese® mit Cupral® gewidmet. Hier werden u.a. die vielfältigen Therapiemöglichkeiten der neuesten Depotphorese®-Gerätegeneration MAGIS® im Detail behandelt werden. Damit auch der kollegiale Austausch unter den Anwendern, Interessierten und Neueinsteigern nicht

zu kurz kommt, wird für ausreichend Zeit zum Diskutieren gesorgt sein.

Hamburg wurde gewählt, da Prof. Knappwost dort seinen letzten Lehrstuhl als Institutsleiter innehatte und es sich durch die Vielzahl an Möglichkeiten – wie Deutschlands berühmtesten Tierpark Hagenbeck und der größten Modellbahnausstellung der Welt, dem Miniaturwunderland in der Speicherstadt – für ein Rahmenprogramm geradezu anbietet.

Alle Bausteine der Veranstaltung sind einzeln buchbar. So kann sich jeder Teilnehmer seine 100-Jahre-Tour mit Humanchemie in Hamburg individuell gestalten. **PN**

PN Adresse

Humanchemie GmbH
Hinter dem Krug 5
31061 Alfeld/Leine
Tel.: 05181 24633
Fax: 05181 81226
info@humanchemie.de
www.humanchemie.de

„Praxisorientierte Implantologie“ beim DGZI-Kongress in Berlin

Internationale Referenten stellen am 4. und 5. Oktober aktuellen Wissensstand für die Praxis vor.

„Bei uns wird ‚Klartext‘ gesprochen“, bringt es Dr. Roland P. H. Hille (Viersen, Niederrhein), Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) und wissenschaftlicher Leiter des diesjährigen am 4. und 5. Oktober in Berlin stattfindenden DGZI-Kongresses (Hotel Palace), auf den Punkt. „So werden wir dieses Jahr für und mit unseren Kolleginnen und Kollegen zum Beispiel das stark beworbene ‚All-on-four‘-Konzept unter die Lupe nehmen: Ist es praxistauglich und

wissenschaftlich basiert?“ Diesen Fragenkomplex diskutieren anlässlich des Spezialpodiums und „Streitgesprächs“ Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner (Uni Mainz), Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Christoph Bourauel (Uni Bonn) sowie der Entwickler des „All-on-four“-Konzepts Dr. Paulo S. Malo (Lissabon, Portugal). „Das ist schon immer eines der Hauptziele der DGZI gewesen: praxiserprobte und bewährte Konzepte nach dem Motto ‚aus der Praxis für die Praxis‘ zusammen-

zustellen“, erklärt Hille ein Herzensanliegen der ältesten wissenschaftlichen Fachgesellschaft für Implantologie in Europa. Beim „internationalen Podium“ am ersten Kongressnachmittag überzeugen internationale Referenten (u.a. Prof. Dr. Monish Bhola und Dr. James R. Winkler, beide University of Detroit Mercy, US; Dr. Keiichi Naruse, Yamagata, Japan; Dr. Khaled A. Abdel-Ghaffar, Kairo, Ägypten) mit ihrem Fachwissen das Auditorium. Parallel hierzu diskutieren Referenten aus Zahnmedizin und Zahntechnik prothetisch orientierte Sichtweisen u.a. zu den Themen „Vollkeramik auf Implantaten“, „Verschraubte Brückenkonstruktionen“, „Verbindungselemente wie Locatoren“, „Das All-on-4-Konzept in der Praxis“, „Implantatprothetisches

Troubleshooting“ u.a. Darüber hinaus werden Praxiserfahrungen und Sichtweisen u.a. zu zweiteiligen Zirkonimplantaten, zu durchmesserreduzierten sowie kurzen Implantaten und außerdem chirurgische Herangehensweisen (z.B. sichere Socket Preservation; Einsatz körpereigener Wachstumsfaktoren; sicherer und „schneller“ Sinuslift) vorgestellt.

Der Kongress spricht das gesamte Praxisteam an, z.B. aktuelles Wissen rund um Prophylaxe bei Implantaten, Parodontitis- und Kariesdiagnostik sowie zum Thema Hygienemanagement. Parallel zu den Vorträgen am Freitag informiert Iris Wälter-Bergob (Meschede) beim GOZ-Seminar über die „wichtigsten Änderungen des Paragrafen-Teils, den richtigen Umgang mit den neuen For-

mularen und der korrekten Umsetzung der Faktorerhöhung inklusive einer passenden Begründung“, so Hille. „Dann laufen kombinierte Theorie- und Demonstrationskurse zu unterschiedlichen Themen. Darüber hinaus bietet sich ein Besuch der an beiden Tagen stattfindenden Dentalausstellung mit mehr als 80 Ausstellern an, um sich über Produkte und ihre Anwendung direkt zu informieren oder die Teilnahme an einem der sieben Firmenworkshops.“ **PN**



PN Adresse

DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Paulusstr. 1
40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77
Fax: 0341 48474-390
sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de



Unser Tipp: Wirksam gegen Parodontitis

+++ 2-wöchige CHX Wirkdauer +++

CHLUSITE

ANZEIGE

Tel: 0203 . 80 510 45 www.zantomed.de

zantomed